

FDP SACHSEN-ANHALT – LÄRMSCHUTZ- RABATT DER BUNDESBAUORDNUNG WIRD ENDLICH ABGESCHAFFT

Pressemitteilung am 8. Oktober 2012
[Ackermann](#), [Bahn](#), [Lärm](#), [Ruhe](#)

Berlin: Zur Einbringung eines Gesetzes zur Abschaffung des sog. Schienenbonus im Deutschen Bundestag hat die FDP-Bundestagsabgeordnete aus Sachsen-Anhalt, Ingrid Isenhardt, heute eine Pressemitteilung veröffentlicht.

Die FDP-Bundestagsabgeordnete Isenhardt setzt, dass der Lärmschutz beim Neu- und Ausbau von Schienenwegen verbessert werden muss. Der Lärmschutz-Rabatt der Bundesbaubehörden soll abgeschafft werden. Der sog. Schienenbonus sieht bisher vor, dass man bei neuen Schienenwegen weniger Lärmschutz vorsehen muss als beim Ausbau bestehender Strecken. Isenhardt hatte die Einführung lärmabhängiger Tarifkriterien gefordert, um die Anreize für den Einsatz leiser Züge bieten. Damit sorgt

die FDP kann sich für den Lärm- und Gesundheitsschutz, von dem auch viele Menschen und Unternehmen in Sachsen-Anhalt profitieren werden. In Sachsen-Anhalt stehen insbesondere folgende Maßnahmen zum Ausbau des Schienenverkehrs im Vordergrund: Magdeburg an. Allein für den Ausbau des Eisenbahnknotens Magdeburg sind bis 2019 500 Mio. Euro aufwenden.

Die Abschaffung des Schienenverkehrs ist geplant. An Neubaustrecken kann er schon vorher entfallen. Die Bundesländer für die Finanzierung sorgen. Hier steht auch die Bundesregierung in der Pflicht, auch ihren Beitrag zu mehr Lärm- und Gesundheitsschutz zu leisten.